

# Presse

## „GENTECHNIKFREIHEIT“ vom 03.06.2010

04.06.10



mit der Bitte um Veröffentlichung!

Kann Ihre Ausführungen nur unterstützen, möchte aber dazu ergänzen!

Durch eine bewusste Verzögerung einer nachvollziehbaren, plausiblen Lebensmittelkennzeichnung, ist es möglich, **internationale Rohstoffe mit „ROT-WEISS-ROTEM“ Fähnchen anzupreisen – so wird der Konsument bewusst hinters Licht geführt!**

Außerdem wird durch **Kunstkäse, Pflanzensprühsahne, Kunstschinken, Kunstzucker** usw. die heimische Landwirtschaft mit dem „**Überschussargument**“ **unter Preisdruck gesetzt.**

Z.B.: alleine in Österreich werden bereits 200.000 Milchkühe durch Kunstkäse, Pflanzensprühsahne, Palmöl usw. ersetzt, und damit zig tausende heimische Arbeitsplätze vernichtet.

**Was macht die Agrarpolitik?** Diese baut mit Steuergeldern Biogasanlagen zur Verwertung der „Überschussflächen“.

Da gibt es noch Leute, die über Griechenland lachen.

---

Dateien:

 [Zum Leserbrief von Herrn Karl W. Nowak Gentechnikfreiheit 02.pdf](#)

[<- Zurück zu: Presse](#)

© IG-Fleisch